

weite wählt man 25 cm. Trotz ihrer sehr stark giftigen Eigenschaften werden die Pflanzen von Tieren sehr stark heimgesucht: Engerlinge, Schnecken und Raupen stellen ihnen nach und auch Pilzkrankheiten wurden schon beobachtet. Geerntet werden die Blätter zur Zeit der Blüte oder das ganze blühende Kraut mit den Knospen. Wegen der Gefahr des Schimmels trocknet man die Ernte am besten bei künstlicher Wärme, bei etwa 30° C. Außer der einjährigen Rasse gibt es auch eine zweijährige Sorte, welche im ersten Jahre große Blattrosetten bildet, die abgemäht werden können, und erst im 2. Jahre zur Blüte kommt; sie leidet im Winter durch Fäulnis und Tierfraß oft Schaben.

Die Verwendung der Sojabohne.

Über die erstaunlich vielseitige Verwendungsmöglichkeit der aus Ostasien stammenden Soja- oder Nbohne wird im Dezemberheft der oben genannten Zeitschrift berichtet. In ihrem Heimatgebiete werden aus den Körnern bzw. aus den Mehlen unter der Einwirkung von Schimmelpilzen leicht verdauliche feste Würzen- und Käsearten hergestellt, ferner als besondere Gärungszerzeugnisse vorzügliche Tunken oder Bräuen für Speisen der verschiedensten Art. Der Hauptwert der Sojaprodukte beruht auf ihrem hohen Gehalt an Fett und Eiweiß, der sie als Ersatz für Fleischnahrung geeignet macht; derartige Fleischersatzmittel wurden in Deutschland vor dem Kriege besonders von den Sojamawerken in Frankfurt a. M. in den Handel gebracht. Von vorzüglichem Geschmack ist ein Kaffee von gerösteten Sojabohnen, während sich aus den Hülsen der reifen und halbreifen Sojabohnen ein ganz schmacher Teeaufguß bereiten läßt. Außerdem lassen sich die Bohnen ebenso wie unsere Erbsen auch als Gemüse zubereiten, übertreffen aber Erbsen und Gartenbohnen durch ihren hohen Fett- und Eiweißgehalt und durch ihren Reichthum an Lecithinphosphorsäure (bis zu fast 2%). Durch diesen wertvollen Bestandteil stellen die Sojaerzeugnisse auch ein wichtiges Nahrungsmittel für Nervenleidende und Genesende dar. Von besonderer Bedeutung werden die Erfahrungen von Dr. Neumann (Potsdam) sein, der beobachtete, daß durch Ernährung mit Sojaprodukten bei stillenden Müttern die Milchbildung ganz auffallend gesteigert wurde. Vor dem Kriege wurden die Sojabohnen meist aus Ostasien eingeführt, es besteht aber die Hoffnung, daß gewisse Sorten auch in unserem Klima mit Erfolg angebaut werden können.

Personalnachricht.

Karlsruhe, den 7. Mai. Geheimer Oberforstrat Xaver Siefert, ordentlicher Professor in der forstlichen Abteilung der Technischen Hochschule Karlsruhe, wurde seinem Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Alters auf den 1. August in den Ruhestand versetzt. Geheimer Oberforstrat Xaver Siefert ist 1849 zu Freiburg geboren, wurde 1869 Forstpraktikant, 1879 Oberförster in St. Blasien, 1890 Forstrat bei der Domänendirektion, 1895 ordentlicher Professor in der Abteilung für Forstwissenschaft an der Technischen Hochschule Karlsruhe, 1899 Oberforstrat, 1910 Geheimer Oberforstrat.

Umtausch der Zwischenscheine für die $4\frac{1}{2}$ procent. Schatzanweisungen und für die 5 procent. Schuldverschreibungen der IX. Kriegsanleihe.

Die Zwischenscheine für Schatzanweisungen und für Schuldverschreibungen der IX. Kriegsanleihe können in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden. Näheres im Anzeigenteil der heutigen Nummer.